

Virtuoses Quartett spielt traditionelle jüdische Melodien

Emotional vielfältige Klezmer-Musik erklingt am Freitag, 29. Mai, im Kulturkaffee Rautenkranz

ISERNHAGEN. Das „London Klezmer Quartet“ besteht aus vier Künstlerinnen, die im Klezmer zu Hause sind – jener gefühlvollen Festtagsmusik der osteuropäischen Juden aus dem 19. Jahrhundert. Ihre gefeierten, unterhaltsamen Performances fesseln Zuhörer aller Altersklassen und Lebenswege. Sie spielen traditionelle jüdische Hochzeitsmelodien, jiddische Volkslieder aus Osteuropa und einige der größten Hits aus dem goldenen Zeitalter des Jiddischen Theaters – mit Leidenschaft und Virtuosität entföhrt das Ensemble sein Publikum in die ganze emotionale Vielfalt der Klezmer-Musik.

Das „London Klezmer Quartet“ wurde im Jahr 2009 von vier Klezmer-Expertinnen gegründet, die die fast verlorene Hochzeitsmusik der Juden Osteuropas erkunden wollten. Die Band tourte nicht nur in Großbritannien und Europa, sondern auch bereits sechs Mal in Australien und Neuseeland und spielte Konzerte in Brasilien.

Indra Buraczewska (Gesang & Kontrabass, Lettland) absolvierte am Victorian College of Arts (Australien) ein Studium im Fach Klassische Violine. Später entdeckte Indra die wunderbare Welt des Kontrabasses und spielt seitdem in zahlreichen Genres von Pop über Balkan bis hin zu Jazz und Funk. Indra lernte das London Klezmer Quartet 2012 bei ihrer ersten Australien-tournee kennen und ist seitdem festes Mitglied des Ensembles. Sie ist auf drei der vier Alben der Gruppe als Kontrabassistin und Sängerin vertreten. Ihre gesanglichen Darbietungen sind laut Sydney Morning Herald legendär: „Wenn Buraczewska singt, schwingen in ihrem umfangreichen, einmaligen Kontra-Alt unfassbar viel erdige, ergreifende Melancholie sowie auch eine unbändige Lebensfreude.“

Susi Evans (Klarinette, UK) ist Gründungsmitglied des „London Klezmer Quartets“. Sie wuchs in der Nähe von London auf, besuchte die Purcell School



„London Klezmer Quartet“ gastiert in Isernhagen im Kulturkaffee.

Foto: Nick Wright

of Music und nach ihrem Abschluss an der Royal Academy of Music in London setzte sie ihre Ausbildung in Istanbul mit Selim Sesler und an der Plovdiv Academy of Music in Bulgarien fort, wo sie neben Klarinette auch Akkordeon und Gaida (bulgarischer

Dudelsack) studierte. Ihre Karriere als Klezmer-Musikerin begann 2001 mit der Band „She’Koyokh“ und führte sie von Straßenmusik und jüdischen Hochzeiten bis in die renommiertesten Konzertsäle Europas und als Solistin zum BBC Scottish

Symphony Orchestra. Susi ist die erklärte „Queen of Klezmer Clarinet“ der „Clarinet & Saxophone Society of Great Britain“ und Artistic Director beim Klezfest London.

Flora Curzon (Violine, UK) ist eine preisgekrönte Geigerin aus

London. Ihre Leidenschaft für Klezmer- und jiddische Musik entdeckte sie 2010 beim Klezfest in London. Seitdem tritt sie international mit ihrem renommierten Duo „Fran & Flora“, dem „London Klezmer Quartet“ und dem International Klezmer Collective auf. Neben Klezmer widmet sie sich auch der klassischen und experimentellen Musik und arbeitet interdisziplinär in Theater- und Tanzprojekten. Ihre Ausbildung an der Royal Academy of Music in London umfasste sowohl moderne als auch historische Violintechniken, wofür sie mehrfach ausgezeichnet wurde.

Szilvia Csaranko (Akkordeon, Deutschland) ist in Budapest geboren und stammt aus einer ungarischen Musikerfamilie. Sie begann im Alter von sechs Jahren ihre Ausbildung zur klassischen Pianistin und ihre Liebe zum Akkordeon entdeckte sie, als sie sich auf der Suche nach ihren eigenen musikalischen Wurzeln intensiv mit osteuropäischer Folklore und Klezmer-Musik auseinandersetzte. Mit ihrer Klezmer-Balkan-Alpen-Folk Band „A Glezele Vayn“ hat sie beinahe zwanzig Jahre lang ganz Deutschland und Europa bereist und sie ist musikalische Leiterin des 80-köpfigen Klezmer-Orchester Erfurt. Szilvia lebt in Hannover und ist mit zahlreichen Projekten in Deutschland, Großbritannien und ganz Europa unterwegs und eine der wenigen Akkordeonistinnen mit Schwerpunkt auf traditioneller jiddischer Musik. Seit 2016 spielt sie regelmäßig mit dem „London Klezmer Quartet“.

Im Vorverkauf kostet eine Eintrittskarte 25 Euro, an der Abendkasse 30 Euro. Einlass ist ab 19 Uhr mit der Möglichkeit, sich kulinarisch auf den Abend einzustimmen: Kulturkaffee Rautenkranz, Hauptstraße 68 in Isernhagen. Voranmeldungen und Reservierungen sind erbeten unter Telefon 05139 978 90 50 oder 0172 434 10 92 oder E-Mail info@rautenkranz-kultur.de.

Neuer Vorstand hat viel vor

Sanierte Sportanlagen, weitere Kursangebote



Sie bilden den neuen Vorstand des TSV Isernhagen: Olaf Schrader (von links) Ulf Wirtz, Ilka Schrader, Jamie-Lee Benecke, Stefan Wagener und Carsten Hentschel.

Foto: Stephan Hartung

ISERNHAGEN (hg). Beim TSV Isernhagen ist eine Ära zu Ende gegangen: Nach 20 Jahren als Vorsitzender hatte Sebastian Berndt nicht mehr für dieses Amt kandidiert. Eine Mitgliederversammlung stimmte über die Nachfolge ab. Olaf Schrader ist nun Vorsitzender. Der 64-Jährige agiert dabei jedoch nicht allein. „Wir verstehen uns als Team und arbeiten zusammen“, sagt er mit Blick auf den Vorstand.

Um die Ehrenamtlichen für die unterschiedlichen Posten zu finden, hatte der TSV zu einem „Vorstands-Casting“ eingeladen. Interessierte konnten sich unverbindlich anfragen, wie man in der Praxis einen Verein führt. Nach drei Treffen hatte sich das neue Team gefunden.

Schrader bleibt wie bisher der Finanzchef des TSV. Auch Stefan Wagener, zuständig für Liegenschaften und Technik, bleibt aus dem vorherigen Vorstand erhalten. Neu dabei in diesem Gremium sind hingegen Carsten Hentschel (Sponsoring), Ilka Schrader (Mitgliederbetreuung), Jamie-Lee Benecke (Jugendförderung) und Ulf Wirtz (Öffentlichkeitsarbeit). Damit ist der Vorstand von zuvor fünf auf nun sechs Personen angewachsen.

Zentrales Ziel sei es nun, den Breitensport im Verein auf einer soliden wirtschaftlichen Grundlage weiterzuentwickeln und die Menschen weiter für den Verein zu begeistern. Zu Beginn des Jahrtausends hatte die Mitgliederzahl bei rund 1000 gelegen, sich dann jedoch bis zum Jahr 2010 nahezu halbiert. Seitdem ging es aber stetig bergauf, aktuell auf 984. „Die Schallmauer von 1000 wollen wir dieses Jahr wieder erreichen“, sagt Wirtz.

Der Anstieg in den Jahren nach der großen Delle hatte mehrere Gründe. Beispielsweise wurden 1,3 Millionen Euro in die Renovierung des Clubheims

2014 und den Bau eines Multifunktionsraums 2022 investiert. Außerdem sorgten neue Tennis- und zahlreiche neue Eltern-Kind-Turngruppen für mehr Attraktivität – und lockten neue Mitglieder in den Verein.

Um die Mitgliederzahl zumindest zu halten oder, wenn möglich, weiter zu erhöhen, hat der TSV noch weitere Pläne. So will man die Jugendarbeit und den Gesundheitssport stärken und älteren Mitgliedern neue Angebote wie Reha-Sportkurse machen.

Auf der Liste stehen auch die Sanierung zweier Fußballplätze inklusive einer optimierten Bewässerung sowie der Bau zweier Allwetter-Tennisplätze. Bereits in Kürze beginnen soll der Bau einer Garage für den Rasenmähtrecker, der bislang unter einem Carport steht. Vom Regionssportbund erhielt der TSV dafür eine Förderung von 9181 Euro und in gleicher Höhe ein Darlehen von der Gemeinde Isernhagen.

Was dem TSV jedoch fehlt, sind Hallenzeiten. Das wird besonders deutlich in der boomenden Sportart Cheerleading, die der insgesamt 424 Mitglieder umfassenden Abteilung Turnen zugeordnet ist. Jamie-Lee Benecke, dort Coach und aktive Sportlerin, berichtet von drei zeitgleich trainierenden Gruppen mit zusammen 75 Kindern – alles in der recht kleinen Sporthalle der Friedrich-Dierks-Schule in Isernhagen H.B. „Es ist total eng und laut. Im Sommer könnten es noch mehr Kinder werden. Wir haben sogar schon Wartelisten.“

Der TSV könnte also noch weiterwachsen. Der neue Vorsitzende nennt aber sportartenübergreifend auch die Grenzen des Wachstums. „Wir haben einen Mangel an Übungsleitern. Wenn jemand ausfällt, ist es schwer, Ersatz zu finden. Und die Übungsleiter müssen natürlich aus dem nahen Umfeld kommen“, sagt Olaf Schrader.

Fortsetzung mit neuer Struktur

Cantamus hat sich als Frauenchor neu zusammengefunden



Der Frauenchor Cantamus ist offen für interessierte Sängerinnen.

Foto: Privat

KIRCHHORST. Der Chor Cantamus hat sich im Januar als Frauenchor neu zusammengefunden und kommt zu wöchentlichen Proben zusammen. Interessierte sind willkommen. Notenkenntnisse oder Chorerfahrung sind hilfreich, aber keine Voraussetzung zum Mitsingen. Dass der

Frauenchor sozusagen bei Null angefangen hat, macht es für einen Neueinstieg leicht.

Dienstags um 19.30 Uhr kommen mehr als zehn neue Sängerinnen gemeinsam mit den bisherigen im Gemeindehaus zusammen. Eine bunte Mischung – bezogen auf Alter, Hintergrund, Beruf, Wohnort,

musikalischer Vorerfahrung – erarbeitet ein ganz neues Repertoire. Das Klavier steht vorn. Der Chorleiter ist da ... und los geht's. Mit viel Engagement, Begeisterung und guter Laune – angesteckt von der Freude am gemeinsamen Gesang.

Am 3. Oktober soll die gemeinsame musikalische Arbeit

erstmals präsentiert werden. Bis dahin wird der Chor viele unterschiedliche, auch überraschende Songs eingeübt haben. Neue Chormusik im klassischen Chorklang – das war und bleibt Anspruch und Programm des Chors unter Leitung von Martin Schulte. Der zeigt sich begeistert von Stimmgewalt

und Chorklang der 35 Frauenstimmen und der tollen Stimmgewalt bei den Proben.

Die wöchentlichen zweistündigen Übungsabende finden im Gemeindehaus in Kirchhorst, Steller Straße 15 statt. Während der Schulferien ist Chorpause. Infos zum Chor finden sich unter www.cantamus.net.

Arbeiten an Kanalisation

ISERNHAGEN (wal). Die Gemeinde Isernhagen wird die Schmutz- und die Regenwasserkanalisation in den Straßen Fuhrbleek und Dieselstraße aufwendig sanieren lassen. Auf die Anwohner und andere Verkehrsteilnehmer im Mischgebiet südlich der Straße Am Ortfeld kommen damit monatelange Bauarbeiten zu.

Per Mitteilung im Ortsrat N.B. informierte das Rathaus nun öffentlich über die anstehenden Baustellen. Anwohner berichteten in der Sitzung, bereits entsprechende Infos erhalten zu haben. Zudem werden die beauftragten Firmen vor Baubeginn noch Handzettel mit den aktuellen Terminen an die betroffenen Anwohner und Firmen im Mischgebiet verteilen.

Geplant ist die Kanalsanierung ab dem dritten Quartal 2026. Voraussichtlich werden sich die Arbeiten dann bis zum

zweiten Quartal 2027 hinziehen. Zu einem noch offenen Zeitpunkt ist auch noch eine Fahrbahnsanierung des Fuhrbleeks geplant. „Da wird viel gebuddelt in nächster Zeit“, kommentierte Ortsbürgermeister Heinrich Bätke (CDU) die Nachricht.

Bei den Kanalarbeiten im Fuhrbleek und in der benachbarten Dieselstraße werden Haupt- und Anschlusskanäle sowie Übergabeschächte saniert. Dabei wird es sowohl Arbeiten mit offenen Baugruben als auch in geschlossener Bauweise von Schächten aus geben. „Mit beiden Verfahrensweisen wird es zu Verkehrseinschränkungen kommen“, kündigte die Verwaltung an. Vollsperrungen seien derzeit zwar nicht geplant. Wegen der Lage der Schächte ließen sich diese aber unter Umständen zumindest kurzfristig nicht vermeiden.